

Ja, do schau her!



Hoffen auf die kalte Sophie

red.koenigshofen@mainpost.de

Sagen wir mal so: Es hat schon Muttertage gegeben, an denen die jeweils beste aller Mütter nicht im Wintermantel zum Essen geschleppt werden musste. Es soll, so wird zumindest relativ glaubwürdig erzählt, am zweiten Sonntag im Mai schon richtig heiß gewesen sein. So heiß, dass beim Spaziergang der Schweiß in Strömen floss, Eis reisenden Absatz fand und man sich wirklich Sorgen machen musste, ob die verteilten Muttertagsblümchen den Weg nach Hause überleben. Aber wie gesagt, es soll. Am Sonntag was das alles nur schwer zu glauben. Glühwein statt Eis, Regenschutz statt Sonnenbrille und Wintermantel statt T-Shirt. Das Jahr kriegt einfach nicht die Kurve. Das viel zu kalte Frühjahr ist bald rum, aber gesehen oder gefühlt hat man davon bisher nichts. Obwohl man bei aller Kritik sagen muss: Mit dem gefühlten Wintereinbruch hat das Jahr eine echte Punktlandung hingelegt. Die Eiseheiligen sind seit Freitag am Ruder und machen ihrem Namen alle Ehre. Die Herren Mamertus und Pankratius haben schon mal das Wochenende versaut. Servatius und Pankratius legten am Montag und Dienstag nach. Und am Mittwoch kommt und geht noch die kalte Sophie. Was bleibt, ist wieder mal die Hoffnung, dass es spätestens dann wieder schöner und wärmer wird im Land.

Über 30 Vogelarten

Vogelstimmenwanderung

BAD KÖNIGSHOFEN/HÖCHHEIM (reg) Begleitet vom ständigen Gesang der Feldlerchen, die im Grabfeld mit die höchste Verbreitungsdichte von ganz Deutschland haben, fand die vogelkundliche Wanderung vom Bund Naturschutz am ehemaligen Grenzstreifen im Milzgrund bei Irmelshausen statt.

Nach dem gemeinsamen Start an der Franken-Therme Bad Königshofen begeisterten sich unter der fachkundigen Leitung von Michael Schraut aus Bad Neustadt die Teilnehmer an einer ganzen Reihe von besonderen Vogelarten, die nicht nur am Gesang, sondern auch mit Hilfe von Spektiv und Fernglas im besten Licht der Abendsonne identifiziert werden konnten.

Nicht nur am frühen Morgen, sondern auch am Abend sind die kleinen Sänger besonders aktiv. Der Bund Naturschutz, Ortsgruppe Bad Königshofen, hat deshalb die Vogelstimmenwanderung auf die frühen Abendstunden verlegt, um nicht nur Frühhaufstehern eine geführte Wanderung bieten zu können.

Gemeinsam mit dem Vogelkundler Michael Schraut konnten sich die interessierten Teilnehmer davon überzeugen, dass am ehemaligen Grenzstreifen, dem jetzigen „Grünen Band“ auch besonders seltene Vogelarten anzutreffen sind und dass dieses Gebiet möglichst naturbelassen und durchgehend erhalten bleiben sollte.

Unter anderem wurden von den Teilnehmern die Rohrweihe, erkennbar an der V-förmigen Flügelhaltung, der Baumpieper, der seinen charakteristischen Balzflug vorführte, und die sehr seltenen Braun- und Schwarzkehlchen, auf der Spitze von Gebüschen und auf Holzpfosten sitzend, beobachtet.

Über dreißig Vogelarten zählten die Teilnehmer schließlich am Ende der Wanderung, eine beeindruckende Bilanz.

Ein Herz für den kleinen Sonnyboy

Tierschutzhof kümmert sich um herrenloses Miniaturpferd – Tag der offenen Tür geplant

Von unserem Redaktionsmitglied
ALFRED KORDWIG

GROSSEIBSTADT Es ist nicht ausgeschlossen, dass der kleine Sonnyboy ohne das Eingreifen des Tierschutzhofs heute nicht mehr leben würde: Der allein lebende Besitzer des Mini-Pferdes lag schon seit geraumer Zeit schwer krank im Krankenhaus, als die Großesibstädter Tierfreunde darauf aufmerksam gemacht wurden, dass das Tier nicht mehr ausreichend versorgt wird.

Dann ging alles ganz schnell. „Wir sind sofort zu dem Anwesen gefahren, um uns um das Tier zu kümmern“, erzählt Thomas Draxler, der einer der Initiatoren des Tierschutzhofs ist und heute die Kasse des gemeinnützigen Vereins führt. „Seitdem versorgen wir Sonnyboy zweimal am Tag mit Futter, misten den Stall aus und bürsten sein verfilztes Fell, was dem Pferd sichtlich gut bekommt.“

Das Miniaturpferd wird vorerst auf dem ihm vertrauten Anwesen in einem Dorf nahe Bad Königshofen bleiben. Dort hat es einen trockenen Stall und einen großen Auslauf auf einer Streuobstwiese. „Wir wissen mittlerweile, dass Sonnyboy etwa 15 Jahre alt ist“, sagt Draxler. 13 Jahre sei der Falabella-Hengst allein gehalten worden. „Falabellas sind eine der kleinsten Pferderassen der Welt und gelten als Miniaturpferde, die nicht größer als 90 Zentimeter werden“, weiß das Tierschutzhof-Vorstandsmitglied, das vorhat, das Pferd in absehbarer Zeit nach Großesibstadt auf den Tierschutzhof zu bringen. „Dort wollen wir ihm ein artgerechtes und soziales Leben in Herdenhaltung ermöglichen“, so Draxler. Bevor es so-



Wird wieder gut versorgt: Miniaturpferd Sonnyboy. Thomas Draxler sucht das Tier regelmäßig in seinem Stall auf, um es zu füttern und auf die Wiese zu lassen. FOTO: ALFRED KORDWIG



Beliebt: In den Pfingstferien können Kinder und Jugendliche wieder auf den Pferden des Tierschutzhofes reiten. FOTO: TIERSCHUTZHOF

weit ist, muss der Hengst allerdings noch eine unangenehme Prozedur über sich ergehen lassen: Das Tier wird erst nach seiner Kastration nach Großesibstadt geholt.

Das für die Versorgung und medizinische Behandlung von Sonnyboy benötigte Geld stellt der Tierschutzhof e. V. aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zur Verfügung. Einfach ist das nicht, denn auf Rosen gebettet ist der Verein auch zehn Jahre nach seiner Gründung nicht. „Wir kommen gerade so über die Runden“, sagt Thomas Draxler, ohne über die oftmals angespannte finanzielle Lage zu jammern. „Trotzdem freuen wir uns natürlich über jede Form der Unterstützung.“

Neben Beiträgen und Zuwendungen von Privatpersonen sind die in-

den Schulferien organisierten Pferde-Erlebnistage auf dem Tierschutzhof eine weitere Einnahmequelle. So finden ab dem 19. Mai bis einschließlich 2. Juni täglich nicht nur Ausritte statt, sondern die Kinder und Jugendlichen können auch den richtigen und sicheren Umgang mit dem Pferd erlernen. Teilnehmen können Kinder ab fünf Jahren wobei keine Vorkenntnisse erforderlich sind. „Ziel ist, dass die Kinder im Umgang mit dem Pferd Selbstvertrauen, Mut und Sicherheit entwickeln“, erklärt Thomas Draxler.

Seit zehn Jahren gibt es den Verein Tierschutzhof e.V., seit genau fünf Jahren ist er in Großesibstadt auf einem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen am südlichen Ortsrand beheimatet. Obwohl die finan-

ziellen Mittel begrenzt sind, soll es ein kleines Fest geben, das am Sonntag, 9. Juni, mit einem „Tag der offenen Stalltür“ gefeiert werden soll. Dann können sich Interessierte ein Bild machen vom Tierschutzhof und den vielen Pferden, Ponys, Ziegen, Katzen und Nagern, die dort ihr Gnadensbrot bekommen.

Interessierte, die sich oder ihre Kinder für die Ponyerlebnistage (22., 25., 28. und 30. Mai), die Ponyerlebnismittage (21., 24., 27. und 29. Mai), die Schatzsuche zu Pferde (1. Juni) und zwei Reitintensivkurse (21. bis 25. Mai, 27. bis 31. Mai) anmelden möchten, können dies unter ☎ (09761) 3 94 52 22 tun. Nähere Infos auf der Homepage des Tierschutzhofes unter www.tierschutzhof-grosseibstadt.de

Vogelhäuschen und Tonkunst

Der erste Kunsthandwerkermarkt in Aubstadt zog viele Besucher an

AUBSTADT (hä) Das Wetter hat es gut gemeint am ersten Kunsthandwerkermarkt in Aubstadt und den vielen Besuchern zwei ereignisreiche Tage mit Vorführungen, den unterschiedlichsten Kunstangeboten und allerhand kulinarischen Köstlichkeiten geboten.

Klaus Wagner, Ideengeber und Initiator des Events, kann zufrieden sein mit dem Besucherandrang der ihm einen vollen Hof in der Raiffeisenstraße beschert hat. Der Frühlingmarkt, wie Wagner die Veranstaltung tituliert hat, war aber mehr als nur ein reiner Verkaufsmarkt für Kunsthandwerker. Vorführungen, viele Fachgespräche, gemütliche Brotzeitecken oder einfach nur einer der vielen Stände, die für Fragen rund um die Kunstgegenstände ein offenes Ohr hatten, der Markt war abwechslungsreich. Kunsthandwer-

ker aus der Region zeigten ihr Können mit den unterschiedlichsten Materialien. Tonkunst, Holzarbeiten, Stoffe, Hutmacher oder bunte Vogelhäuschen, für jeden Ge-

schmack war etwas zu finden. Wer in Richtung Ausstellung unterwegs war, wurde von überdimensionalen Wurzeln am Vorplatz empfangen und ein zweieinhalb Meter großer

Holzengel begrüßte die Besucher am Eingang. Kunst zum Anfassen, das wollte Wagner auch in seiner Grundidee, „einfach mal das Holz in die Hand nehmen und die Schönheit fühlen“, so der Kunsthandwerker.

Das Wochenende stand ganz im Zeichen der Handwerkskunst in Aubstadt und hat nicht nur Aubstädter in die kleine Grabfeldgemeinde gebracht. Die Straße rings um das Anwesen war voller Autos aus den unterschiedlichsten Himmelsrichtungen. Sicherlich hat auch ein wenig der Muttertag mitgespielt, denn viele Männer haben noch schnell ein kleines Geschenk mit nach Hause genommen, um ihrer Frau eine Freude zu bereiten.



Ein voller Erfolg: der Kunsthandwerkermarkt in Aubstadt. FOTO: HÄLKER

ONLINE-TIPP
Mehr Bilder unter <http://rhoengrabfeld.mainpost.de>

Auf dem Fahrrad das Bäderland erkunden

10. Bäderland-Tour startet am 24. Juni – Anmeldungen sind ab sofort möglich

BAD KÖNIGSHOFEN (ak) Zahlreiche Teilnehmer begeistert seit Jahren die Radltour durch die idyllische Landschaft des Bäderlandes Bayerische Rhön.

Zum 10. Mal geht es heuer die Flusslandschaft der Fränkischen Saa-

le über den heiligen Berg der Franken hinein in das malerische Sinnatal. Am Montag, 24. Juni, treffen sich alle Interessierten um 8.30 Uhr am Marktplatz in Bad Königshofen, um anschließend mit kurzen Aufenthalten in den anderen vier Bädern Bad Neu-

stadt, Bad Bocklet bis nach Bad Kissingen und am nächsten Tag vom Kreuzberg nach Bad Brückenau das Bäderland zu erkunden. Begleitet wird die Tour von den beiden Landräten, den Bürgermeistern sowie den Kurdirektoren der Bäderstädte. Ge-

gen 9 Uhr wird die Gruppe, begleitet von einem kräftigen Kanonenschlag, aufbrechen.

Anmeldung bis 15. Juni bei Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt, ☎ (09771) 91 06 800.

Regionalmarkt in Bad Königshofen

Am 15. Juni

BAD KÖNIGSHOFEN (reg) Am Samstag, 15. Juni, findet zum ersten Mal ein Regionalmarkt, veranstaltet vom Verein „Grabfelder e.V.“ auf dem Marktplatz und in der Rathushalle statt. Von 10 bis 17 Uhr werden Händler aus der Umgebung ihre Waren anbieten und unter dem Motto „Aus der Region – für die Region“ überwiegend selbst produziertes präsentieren.

Eines der angebotenen Highlights wird das Grabfeldbier „80/20“ sein, gebraut von der Brauerei Lang, das es wegen der Vorfinanzierung der Sulzfelder Wirte bisher hauptsächlich in Sulzfeld gab.

Der Sulzfelder Bürgermeister Jürgen Heusinger persönlich wird das Grabfeldbier ausschenken. Kulinarische Spezialitäten von Gastwirten, die zu den Grabfelder-Geschäftspartnern gehören, werden während des Marktes in der Markthalle im Rathaus serviert.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm wird geboten, mit Musik und Kinderbeschäftigung. Außerdem gibt es Infostände der Grabfeld-Allianz, der Energie-Initiative Rhön-Grabfeld e.V. und der Dachmarke Rhön.

Grabfelder als Zahlungsmittel

Von dem ausbaufähigen Markt versprechen sich die Organisatoren Belegung für die Regionalgeld-Idee, denn der Grabfelder wird dort das einzige Zahlungsmittel sein, deshalb gibt es dort auch eine Ausgabestelle des Grabfelder e.V.

Neuwahlen durchgeführt

Beim Kindergartenverein

MERKERSHAUSEN (hä) Zur Jahreshauptversammlung hatte der katholische Kindergartenverein e.V. Merkershausen eingeladen, zu der die erste Vorsitzende Tina Mertten nur wenige Mitglieder begrüßen konnte.

In ihrem Tätigkeitsbericht sprach Mertten im Sommer 2012 von einem möglichen Defizit in der Haushaltsplanaufstellung von 20 000 Euro, dem damals aktiv entgegengewirkt wurde. Kürzung der Personalstunden und das Zurückfahren von Renovierungsmaßnahmen wurden auf das nötigste reduziert. Die Zusage über eine Defizitvereinbarung mit der Stadt wurde besprochen und eine Zusage, die Kosten zu übernehmen, lag vor.

Lab für Elternbeirat

Ein besonders großes Lob gab Mertten an den Elternbeirat weiter für die Spendenbereitschaft in Zeiten klammer Kassen. Auch der ehrenamtliche Hausmeister Hilmar Mauer wurde für sein Engagement gelobt. Die Vorsitzende sprach ihren Dank an das flexible Personal aus, das die Stundenreduzierung mitgetragen hat und sich über ihrer Arbeit hinaus für den Kindergarten stark gemacht hat.

Anette Seufert, Leiterin des Kindergartens, gab ebenfalls einen kurzen Rückblick auf das Kindergartenjahr. 44 Kinder im Alter von zwei bis acht Jahren werden momentan betreut. Davon sind 23 Kinder aus Merkershausen, sechs Kinder aus Althausen und 15 Kinder aus Bad Königshofen die von sechs pädagogischen Kräften in zwei Gruppen betreut werden. Eine volle Belegung ist bis zum nächsten Jahr gesichert.

Neue Vorsitzende

Die Neuwahlen gingen zügig über die Bühne. Tina Mertten stand für das Amt der Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung und wurde nach engagierten sechs Jahren von Nadine Hartmann aus Merkershausen abgelöst. Ihr Stellvertreter wurde Heiko Fakesch. Als Schriftführer wurde erneut Hilmar Mauer bestimmt. Kassiererin wurde Susanne Koch. Kasenprüfer wurden Dietmar Holzheimer und Angela Ziegler.

Bereits im September 2012 wurde der Elternbeirat gewählt. Erste Vorsitzende wurde Sandy Schubert, mit in den Beirat wurden Petra Friedl, Isabell Rehberg, Christine Markert und Christina Reiher gewählt.